

Franziska Brenn  
Zubastrasse 27  
8212 Neuhausen am Rheinfall

An den Regierungsrat  
des Kantons Schaffhausen  
Regierungsgebäude  
8201 Schaffhausen

K-Nr. RA.795

Neuhausen am Rheinfall, 15. August 2011

**Kleine Anfrage** **2011/21**  
**Überprüfung des Englisch-Lehrmittel, "first choice, explorers 1, voices"**

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Kanton Zürich wird auf Druck der Lehrerschaft und aufgrund eines als dringlich anerkannten Postulates des Zürcher Kantonsrates, das Englisch Lehrmittel „first choice, explorers 1 und voices“, überprüft.

Mit diesen Massnahmen spricht mir der Kanton Zürich aus dem Herzen. Auch die Schaffhauser Kinder erlernen mit diesem Lehrmittel die erste Fremdsprache, englisch. Bei Einführung des Frühenglisch wurde den Eltern versprochen, dass die Kinder spielerisch in die neue Sprache eingeführt würden. Nach drei Jahren Englischunterricht kann ich bei meinem Sohn wenig Fortschritte erkennen, obwohl er sich auf die englische Sprache freute.

Aus meiner Sicht steckt in diesem Lehrmittel ein grosser Widerspruch. Zwar sollten die Kinder sofort sprechen können, da sie vor allem ganze Sätze sprechen lernen. Die Lernkontrollen und damit Tests zielen jedoch darauf hin, dass die Sätze richtig formuliert und die Wörter fehlerfrei geschrieben sind. Ist ein Kind nicht per se ein Sprachgenie, hat es keine Möglichkeit, auf eine Prüfung hin, das notwendige Wissen zu erlangen. Auch die Eltern können wenig dazu beitragen, da kein systematischer Aufbau besteht. Zwei Beispiele aus dem explorers 1 (4. Klässler): Titel "*Creating our visitor's guide*", Wörterbsp: *section (of) = Teil (von), Ausschnitt (aus)*. Oder Titel "*Displaying aspects of Switzerland*", Wörterbsp: *bottom right-hand corner = untere rechte Ecke, top left-hand corner = obere linke Ecke*. Diese Beispiele mit den komplizierten Titeln und Redewendungen zeigen auf, dass von spielerischem Umgang mit der Sprache keine Rede sein kann. Es müssen Wörter begriffen werden, die ein Amerikaner oder Engländer nie oder selten benutzen. Die in den USA lebende Schwägerin bemerkte, dass sie einige Worte aus dem Explorers 1 noch nie gehört habe.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Ist der Regierungsrat bereit zu prüfen, ob in erster Linie die Lehrerschaft-, und in zweiter Linie die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern mit dem Englisch-Lehrmittel „first choice, explorers 1 und voices“ zufrieden sind?
2. Wurde der Lerneffekt bei den Schaffhauser Schülerinnen geprüft?
3. Ist der Regierungsrat bereit andere Englisch-Lehrmittel zu prüfen und gegebenenfalls auf diese umzusteigen?

Freundliche Grüsse  
Franziska Brenn

